

# Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:  
**0020/2018/AN**

Antragsteller: CDU  
Antragsdatum: 22.03.2018

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Countdown-Ampeln**

## Antrag

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	12.04.2018	Ö		
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	12.09.2018	Ö		
Gemeinderat	18.10.2018	Ö		

**Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1**

## Antrag Nr.: 0020/2018/AN

Briefkopf des Antragstellers:



CDU-Gemeinderatsfraktion, Rathaus, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Eckart Würzner  
Rathaus, Marktplatz 10  
69117 Heidelberg

Dr. Jan Gradel, Vorsitzender  
Werner Pfisterer, 1. stv. Vors.  
Kristina Essig, stv. Vors., Schriftführerin  
Martin Ehrbar, stv. Vors., Schatzmeister  
Thomas Barth  
Alexander Föhr  
Alfred Jakob  
Matthias Kutsch  
Prof. apl. Dr. Nicole Marmé  
Otto Wickenhäuser

21. März 2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

### **Countdown-Ampeln**

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, sog. Countdown-Ampeln als Pilotprojekt an geeigneten Stellen auf einer der Hauptverkehrsachsen im Stadtgebiet zu testen.

### **Begründung:**

An Ampeln mit Countdown-Anzeige zeigen zusätzliche Digitaldisplays die verbleibenden Sekunden der aktuellen Phase (grün oder rot) bis zum Umspringen auf die nächste Phase an. Die Digitaldisplays können sowohl für den Kfz-Verkehr, als auch für den Fußgänger- und Radverkehr installiert werden. Der Einsatz von Countdown-Anzeigen hat zum Ziel, die Verkehrsteilnehmer über die verbleibende Rot- und Grünzeit zu informieren. Hierdurch kann die Disziplin von Fußgängern und Radfahrern verbessert werden, die verbleibende Zeit bis zur nächsten Grünphase abzuwarten und nicht bereits vorher die Straße zu passieren. Umgekehrt können Fußgänger auch besser einschätzen, ob ein Passieren der Straße für sie individuell noch umsetzbar ist. Im KFZ-Verkehr kann der Verkehrsfluss verbessert werden, da die Fahrzeugführer ihre Fahrzeuge effizienter starten können.

**gezeichnet CDU-Fraktion**